

Juli/August 2007

## Größtes Solarstromprojekt Berlins startet

Am 10. Juli wurde das größte Solarstromprojekt für Berlins Dächer der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf bis zu 24 Dächern öffentlicher Gebäude in 6 Berliner Bezirken sollen Photovoltaikanlagen installiert werden. Die 30°-SOLAR GmbH hat als Investor für das Projekt „Solarstrompark Berliner Schulen“ jetzt die ersten Mietverträge abgeschlossen. Zu den quer über das Stadtgebiet verteilten Objekten gehört neben Schulgebäuden auch das Rathaus Friedrichshain-Kreuzberg.

Die Solardachbörse des Senats stellt Investoren Dächer öffentlicher Gebäude zur Installation von Solarstromanlagen zur Verfügung. Bislang wurden 13 Photovoltaik-Anlagen auf 12 Dächern installiert. Insgesamt werden 129 Dächer mit einer Fläche von rund 219.000 Quadratmetern zur Verfügung gestellt. Die Solardachbörse ist eine Maßnahme im Rahmen des Landesenergieprogramms 2006 – 2010. Berlinerinnen und Berliner, die einen eigenen Beitrag zum Umweltschutz leisten möchten, können sich ab Herbst an dem neuen Fonds „Solarstrompark Berliner Schulen“ beteiligen.

**Weitere Informationen:**

[www.berlin.de/sen/umwelt/klimaschutz/solardachboerse](http://www.berlin.de/sen/umwelt/klimaschutz/solardachboerse)

## Gutes Zeugnis für den Klimaschutz

Die Nord-Grundschule und das Kita Rehasentrum in Steglitz-Zehlendorf wurden am 6. Juli 2007 mit einer Auszeichnung des Europäischen GreenBuilding-Programms geehrt. Im Rahmen des Programms werden Gebäude ausgezeichnet, die Energieeinsparungen von mindestens 25 Prozent erzielen. Die Einsparungen der beiden Objekte wurden jeweils mit der Sanierung von Heizung, Lüftung und Klimatisierung erreicht. Ein modernes Steuerungssystem sorgt für eine effiziente und bedarfsgerechte Fahrweise aller energietechnischen Anlagen. Diese Maßnahmen werden im Rahmen einer Energiesparpartnerschaft finanziert und durchgeführt.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist mittlerweile zwei Energiesparpartnerschaften mit insgesamt 110 Liegenschaften eingegangen. Im Rahmen dessen saniert der Contractor die öffentlichen Liegenschaften des Bezirks energetisch. „Mit Hilfe der beiden Energiesparpartnerschaften entlasten wir unseren Haushalt um 82.000 Euro. Jede einzelne Liegenschaft wie die Nord-Grundschule trägt ihren wichtigen Teil dazu bei“, erklärte Baubezirksstadtrat Uwe Stäglin bei der Verleihung der GreenBuilding-Auszeichnungen. „Wir sehen auch weiterhin Handlungsbedarf in Bezug auf die energetische Sanierung in unserem Bezirk, aber verbinden damit auch enorme Potenziale und Chancen“, betonte Stäglin.

**Weitere Informationen:** [www.eu-greenbuilding.org](http://www.eu-greenbuilding.org)

## Hoch hinaus im Klimaschutz

Die Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer stellte Anfang Juli einen Vorschlag für eine solare Energieversorgung in Berlin vor. Die Senatorin hat die Schirmherrschaft für die Kampagne „Erdgas + Solar XXL“, die gemeinsam von der Berliner Energieagentur und der GASAG initiiert wurde, übernommen. Damit will sie sich für den Durchbruch solarer Wärmeversorgung als Klimaschutzpolitische Chance stark machen. In der Mieterstadt Berlin, mit ihren rund 140.000 Mehrfamilienhäusern, stellt die Solarthermie eine ökologisch sinnvolle und wirtschaftlich machbare Energieversorgung dar. Bis jetzt sind jedoch noch viele Dachflächen in Berlin ungenutzt. Zum Beispiel werden Vertreter der Wohnungswirtschaft mit solaren Frühstücksveranstaltungen über aktuelle Förderbedingungen und Möglichkeiten eines kombinierten Energiemixes von Solarwärme und dem CO<sub>2</sub>-armen fossilen Energieträger Erdgas informiert.

Um möglichst schnell geeignete Dächer in Berlin zu finden, setzt die Kampagne auf die Initiative junger Berlinerinnen und Berliner. Unter dem Motto „Dächer checken, fertig, los!“ werden diese in den Sommerferien von der Berliner Energieagentur als Solaragenten ausgebildet, um in der Stadt geeignete Dächer ausfindig zu machen. Für gemeldete Dächer winken attraktive Preise, wie z. B. ein Urlaub zu zweit, iPod, Digitalkamera und Kinogutscheine.

**Weitere Infos unter** [www.berliner-solaragenten.de](http://www.berliner-solaragenten.de)

## Kosten entscheiden bei der Wahl des Heizsystems

Ob herkömmlich oder alternativ – die Höhe der künftigen Heizkosten ist entscheidend bei der Heizsystem-Wahl für einen Neubau. Zweitrangig ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Energieträgers, die Herstellermarke fällt bei der Entscheidung kaum ins Gewicht. Zu diesen Ergebnissen kommt die Neubau-Studie der Kampagne „Klima sucht Schutz“, die rund 1.000 Bauherren nach ihren Vorlieben und Motiven für die Wahl ihres künftigen Heizsystems befragt hat. Sie hatten zuvor über den interaktiven Kampagnen-Ratgeber „Heizkosten im Neubau“ fünf verschiedene Heizsysteme miteinander verglichen (Heizöl, Erdgas, Fernwärme, Pellets, Erdwärmepumpe).

Von den Befragten favorisieren 50% als Heizsystem die Wärmepumpe, gefolgt von Erdgas (27%), Holzpellets (13%), Heizöl (9%) und Fernwärme (2%). In der Gruppe der unter 30-jährigen sind die alternativen Energieträger besonders gefragt (57% Erdwärmepumpe, 20% Pellets). Mehr als jeder Zweite nutzt oder plant die Anspruchnahme von Fördermitteln. Bei der Entscheidung für ein Heizsystem wird neben dem Rat von Fachleuten verstärkt im Internet recherchiert und auf Herstellerinformationen zurückgegriffen. Konventionelle Medien wie Tageszeitungen und Fernsehen spielen bei der Entscheidungsfindung eine untergeordnete Rolle.

**Eine Zusammenfassung der Studie „Heizkosten im Neubau“ unter**

[www.klima-sucht-schutz.de/evaluation.html](http://www.klima-sucht-schutz.de/evaluation.html)

## Große Energieeinsparpotenziale in Büros und Lagerhallen

Noch bis zum 27. Juli können Unternehmen ihre Bewerbungen für den KfW-Energieeffizienzpreis einsenden. Der Preis steht dieses Jahr unter dem Motto „Energetische Modernisierung von gewerblich genutzten Gebäuden.“ Insgesamt 15.000 Euro Preisgeld erwarten Unternehmen mit zukunftsweisenden Lösungen für die Umsetzung von energetischen Modernisierungsmaßnahmen an ihren Gebäuden. „Durch die Prämierung erfolgreicher Praxisbeispiele sollen Unternehmen angeregt werden, betriebliche Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und zu realisieren. Am Wettbewerb teilnehmen können gewerbliche Unternehmen, die in den letzten drei Jahren erfolgreich energetische Sanierungsmaßnahmen an betriebseigenen Gebäuden (z. B. Büro- oder Produktionsgebäude, Lagerhallen etc.) durchgeführt haben und dadurch ihren Energieverbrauch wesentlich mindern und zugleich erhebliche Kosteneinsparungen realisieren konnten.“

**Detaillierte Informationen zum Wettbewerb unter**

[www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

## Strengere Energieeffizienzstandards bei der öffentlichen Auftragsvergabe

Das Europäische Parlament hat am 10. Juli eine neue Fassung der Verordnung über das „Energy-Star“-Programm verabschiedet. Mit dieser Änderung werden die Mitgliedstaaten verpflichtet, bei der Vergabe öffentlicher Aufträge strengere Kriterien an die Energieeffizienz anzulegen. Damit kamen der Rat, das Europäische Parlament und die Kommission erstmals darin überein, bestimmte Kriterien für die Energieeffizienz bindend für das öffentliche Beschaffungswesen vorzuschreiben. Das Programm „Energy-Star“ ist Teil der EU-Strategie, die Steuerung der Energienachfrage zu verbessern, die Energieversorgungssicherheit zu erhöhen und den Klimawandel einzudämmen. Gemäß der Verordnung müssen die EU-Organe und die zentralen Regierungsbehörden in den Mitgliedstaaten beim Kauf von Bürogeräten Energieeffizienzkriterien anlegen, die nicht weniger anspruchsvoll als die Kriterien des Energy-Star-Programms sein dürfen. Erfahrungen aus anderen Ländern wie den USA zeigen, dass die öffentliche Auftragsvergabe ein wirksames Instrument ist, die Energieeffizienz zu steigern.

**Weitere Informationen zum Energy-Star-Programm der Gemeinschaft unter** [www.eu-energystar.org](http://www.eu-energystar.org)

## VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg\*

| Termin         | Thema   | Informationen/Anmeldung                                    |
|----------------|---|--|
| 31.08.2007     | IHK-Zertifikatslehrgang EnergieManager<br>140 Unterrichtsstunden (ca. 4 Monate)                         | IHK Berlin<br>Tel. 030 / 315 10 – 818                      |
| 05.09.2007     | DIN V 18599 - Neues Bilanzierungsverfahren zur Ermittlung der<br>Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden | Haus der Technik<br>Tel. 0201 / 18 03 – 1                  |
| 05.09.2007     | Wärmebrücken nach der energetischen<br>Sanierung von Mehrfamilienhäusern                                | Baukammer Berlin<br>Tel. 79 74 43 – 00                     |
| 11.09.2007     | Der neue Energieausweis<br>Umgang und Einsatz in der Praxis   | Verlag DASHÖFER GmbH<br>Tel. 040 / 41 33 21 – 40           |
| 17.-18.09.2007 | Netzwerk21Kongress<br>www.netzwerk21kongress.de   | AG Netzwerk21-Kongress<br>Tel. 030 / 44 33 91 – 0          |
| 25.09.2007     | Stromeffizienz 2007<br>Jahrestagung der Initiative EnergieEffizienz                                     | Deutsche Energie-Agentur GmbH<br>Tel. 030 / 72 61 65 – 600 |
| 11.-12.10.2007 | 5. Forum Wärmepumpe   | Solarpraxis AG<br>Tel. 030 / 72 62 96 – 337                |
| 25.-26.10.2007 | zukunft haus 2007 - Strategien für Energieeffizienz<br>dena-Kongress zur Gebäudeenergieeffizienz        | Deutsche Energie-Agentur GmbH<br>Tel. 030 / 72 61 65 – 600 |

**Die ARGE Berliner ImpulsE wünscht allen Lesern und Leserinnen der ImpulsE-News einen erholsamen Urlaub und eine schöne Ferienzeit.**

**BERLINER IMPULSE NEWS** erscheint regelmäßig jeden Monat und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner ImpulsE News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulsE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulsE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name ..... Institution .....

Straße ..... PLZ, Ort.....

Tel. .... Fax .....

eMail..... Unterschrift .....

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulsE - Körtestraße 10 - 10967 Berlin  
Fax: 030 / 2175 2109 - eMail: info@berliner-impulse.de